

Editorial aus dem Präsidium



Beate Wimmer-Puchinger



Christina Beran



Hilde Wolf

Sehr geehrte BÖP-Mitglieder! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Als Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen (BÖP) ist es uns ein wichtiges Anliegen, Sie umfassend über die Entwicklungen rund um die Kostenzuschussregelung für klinisch-psychologische Behandlung zu informieren und offene Fragen bestmöglich zu beantworten.

Breite Informationskampagne

Daher stellen wir Informationen auf unserer Website mit laufend aktualisierten Inhalten zum Thema Kostenzuschuss für klinisch-psychologische Behandlung für Sie zur Verfügung. Besuchen Sie unsere Website unter boep.or.at, um alle Informationen für KlientInnen und erforderliche Formulare zu erhalten. Sie finden hier ein Infoblatt für KlientInnen, das bereits tausendfach heruntergeladen wurde. Zusätzlich haben wir zwei FAQ-Bereiche, einen für Mitglieder, einen für die Bevölkerung, eingerichtet. Die FAQs für die Bevölkerung wurden bereits ebenfalls tausendfach aufgerufen. Weiters haben wir ein Plakat mit den wichtigsten Informationen entworfen.

BÖP-Mitglieder für kostenfreie Behandlungsplätze

Um uns ein besseres Bild zu machen, wie es den Klinischen PsychologInnen seit der Einführung des Kostenzuschusses geht, haben wir eine Mitglieder-Umfrage gestartet, an der 1.114 Klinische PsychologInnen teilgenommen haben. Danke an alle, die sich beteiligt haben. Hier die wichtigsten Ergebnisse: Bereits 40 Prozent der KlientInnen haben einen Antrag auf Kostenzuschuss gestellt. 81 Prozent der Befragten halten den aktuellen Kostenzuschuss für zu niedrig, 93 Prozent sind der Meinung, dass es neben dem aktuellen Kostenzuschuss zusätzlich kostenfreie Behandlungsplätze braucht.

Unser aller gemeinsames Ziel ist es, die direkte Verrechnung der Leistungen auf der Grundlage einer Sachleistungsvereinbarung zugunsten der Versicherten zu erreichen. Um dies umzusetzen, werden wir all unsere Kräfte bündeln und uns in weiteren Verhandlungen mit EntscheidungsträgerInnen für eine niederschwellige und leistbare psychische Versorgung für die Menschen in Österreich einsetzen.

Die Kunst der Psychologie

Diese Ausgabe widmet sich dem Thema Kunst und Kreativität. In einer Welt, die von ständigem Wandel und vielen Herausforderungen geprägt ist, lohnt es sich, den Blick auf das Schöne, auf die Kreativität, auf die Kunst zu werfen und die Kraft von Schaffensprozessen zu beleuchten. Genau hier findet ein wichtiger Brückenschlag zur Psychologie statt. Von der Kognition bis zur Emotion, von der Wahrnehmung bis zur Motivation: PsychologInnen sind hier unverzichtbar, um die Bausteine von Kreativität und künstlerische Prozesse wissenschaftlich zu erforschen und wertvolle Erkenntnisse zu liefern.

Die Psychologie bietet als Wissenschaft des Erlebens und des Verhaltens nicht nur wissenschaftliche Einblicke, sondern auch Werkzeuge. Kunstbasierte Ansätze in der Behandlung nützen kreative Ausdrucksformen, um emotionale und persönliche Entwicklung zu fördern.

Kunstraum Psychologie

Auch der BÖP ist in diesem Bereich engagiert. Das gemeinsame Projekt von BÖP und ÖAP „Kunstraum Psychologie“ gibt seit 2019 künstlerisch tätigen PsychologInnen die Möglichkeit, ihre Arbeiten auszustellen und füllt das Seminarzentrum der ÖAP mit künstlerischem Leben. Vor Kurzem hat die Finissage der Bilderausstellung „Abstrakte Dimensionen/erspürte Landschaften“ von der Leiterin der BÖP-Fachsektion Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie Mag.^a Claudia Rupp stattgefunden, die auf großen Anklang stieß.

Psychologie wirkt in allen Lebensbereichen. Genau das motiviert uns, die Bedeutung der Psychologie weiter zu stärken und die Rahmenbedingungen für unsere Berufsgruppe zu verbessern.

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Präsidium des Berufsverbandes Österreichischer PsychologInnen

a. o. Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Wimmer-Puchinger
Präsidentin

Mag.^a Christina Beran
Vizepräsidentin

Mag.^a Hilde Wolf, MBA
Vizepräsidentin